

Wichtige Linux- / Unix – Befehle

Sowohl die neueren SunSolaris-Versionen als auch die neuesten Linux-Distributionen halten sich alle an den POSIX/System V – Standard, so dass die hier aufgelisteten Befehle größtenteils auf allen Systemen identisch sein dürften.

Trotzdem kann es – gerade in den Parametern – zu erheblichen Abweichungen zwischen den Systemen kommen. Hier gibt ein Aufruf des Befehls »man *befehlsname*« nähere Auskunft. Dieser Befehl gibt für die meisten Unix-Tools eine kurze Beschreibung aus (verlassen mit »q«).

Die meisten Unix-Befehle haben ziemlich komplizierte Parameter, unten in der Tabelle stehen nur die wichtigsten. Wenn X-Windows läuft, hat mans leichter. Für viele Befehle existieren hier graphische Frontends, z.B. XFTP oder KFOUND.

Alle X-Programme lassen sich auf einen beliebigen Bildschirm im Netz exportieren. Dazu muss auf dem Client-Rechner nur ein X-Server installiert sein, gibt's für MS-Windows in rauhen Mengen als Shareware im Netz. In Zusammenarbeit mit Telnet kann man das ganze System auch von einem anderen Windows / Mac – Rechner aus bedienen.

Mittels Samba kann man fast die komplette Funktionalität von Windows NT Server auf Unix-Rechnern emulieren. Gegenüber anderen Windows-Rechnern verhält die Unix-Kiste sich dann wie ein NT-Server

<i>Unix-Befehl</i>	<i>DOS-Pendant</i>	<i>Weitere Parameter</i>	<i>Beschreibung</i>
ls	dir	a, l	Listet den Verzechnisinhalt auf. Mit l werden mehr Informationen ausgegeben, a listet auch die versteckten Dateien (beginnen mit einem Punkt)
pwd			Zeigt den aktuellen Verzeichnispfad an
rm	del	-R	Löscht Dateien. VORSICHT: Es erfolgt KEINE Nachfrage mehr wie unter DOS!
rd		-R	Löscht Verzeichnisse
mv			Verschiebt Dateien an andere Stellen
mkdir	mkdir		Legt Verzeichnis an
chmod			Ändert Lese-/Ausführungs-/Schreibrechte auf Dateien
chown			Ändert den Besitzer einer Datei
touch			Legt Datei an
vi	edit		Text-Editor unter Unix. Perverse Steuerung, aber ziemlich mächtig

<i>Unix-Befehl</i>	<i>DOS-Pendant</i>	<i>Weitere Parameter</i>	<i>Beschreibung</i>
ps		-u, a, x	Zeigt aktuell laufende Prozesse an.
ln		-s	Legt Link (Verknüpfung) auf eine andere Datei / Verzeichnis / Programm an
exit			Loggt den aktuellen User aus und zeigt wieder den Login-Screen an
su			wechselt KURZFRISTIG in den SuperUser-Modus (mit root-Passwort), zum schnellen Administrieren ohne komplettes Neuanmelden gedacht
init 6 / reboot			Neustart des Rechners (nur root)
init 0 / shutdown			Herunterfahren des Systems (nur root)
df			Zeigt belegten Plattenplatz an
mount		-t	Mountet Dateisysteme (-t gibt den Typ an, z.B. vfat, iso9660, Mac etc.)
find		-name	Sucht nach einer Datei
sh			Öffnet eine neue Shell (besser: bash)
echo	echo		Schreibt auf die Standardausgabe
tar		z,x,v,f	Erstellt Backup-Archiv
zip / unzip			Erstellt ZIP-Archive
bzip2 / bunzip2			Erstellt ZIP2-Archive (besser als ZIP, nicht kompatibel mit WinZIP-Archiven!)
cat			Verbindet Dateien und zeigt sie auf stdout an
cd	cd	..	Wechselt Verzeichnis (cd [BLANK] ..)
/			Symbolisch für oberste Verzeichnisebene
~			Symbolisch für Home-Verzeichnis des aktuellen Users
diff			Vergleicht mehrere Dateien und zeigt die Unterschiede an
grep			Sucht in Dateien bzw. stdin nach bestimmten Mustern.
			Schickt den Output des einen als Input in ein anderes Programm. Bsp: ps -uax grep httpd Gibt alle Prozesse aus, die httpd im Namen tragen
talk			Eröffnet Chat mit anderem User

<i>Unix-Befehl</i>	<i>DOS-Pendant</i>	<i>Weitere Parameter</i>	<i>Beschreibung</i>
gs			GhostScript: Software-Interpreter für PostScript
more			Stellt z.B. die Ausgabe eines Programms seitenweise da Bsp: ls -la more
mc			»Midnight Commander«, FileManager ala Norton Commander
pine / elm			Einfache eMail-Programme
pico	edit		Etwas komfortabler Text-Editor ...
whoami			Wer bin ich???
who			Zeigt alle eingeloggtten User
sort			Sortiert Text-Dateien / -Zeilen
startx			Startet das X-Windows-System
tail			Zeigt den Inhalt einer Datei VON HINTEN an
url_get			Holt eine angegebene URL aus dem Intra-/Internet
write			Sendet eine Message an einen anderen User
dos			Startet DOS-Emulation (nicht auf allen Systemen)
kill		-9	Schiesst einen Prozess ab
killall			Schiesst alle Prozesse mit bestimmten Namen ab
passwd			Wechselt das Passwort des aktuellen Users
fdisk	fdisk		Festplatten partitionieren
lp, lpstat, lprm			Programme zum Steuern des Druckerspoolers
ftp, telnet, ping, traceroute, ifconfig			Nützliche Netzwerktools

Generelles

1. Die meisten Unix-Programme lassen sich über STRG + C abbrechen
2. ALT + F1, F2 etc. wechselt auf andere Konsole
3. Inhalte von Umgebungsvariablen zeigt man mit echo \$VARIABLE an (z.B. echo \$HOME)
4. Die Datei .profile im Homeverzeichnis des Users ist eine Art autoexec.bat, mit der man Kommandos automatisch beim Einloggen (nicht beim booten!) ausführen kann
5. Mittels »alias irgendwas Befehl« kann man Befehle verkürzen
6. Die meisten Programme werden über ASCII-Dateien mit Endungen wie .conf oder ähnliches im Verzeichnis /etc konfiguriert
7. Die meisten Programme findet man unter /bin, /usr/bin, /usr/sbin, /sbin, usr/local/bin wobei in den sbin-Verzeichnissen Systemprogramme und Tools zur Systemverwaltung stecken.

Dieses Dokument wurde mit StarOffice 5.1a unter Linux erstellt, in PostScript – Datei gedruckt und mittels ps2pdf ins PDF-Format transformiert.